

Am Ende bleiben Tränen

Roland Kaiser

Am Ende bleiben Tränen
Die man aus Liebe weint
Ein unerfülltes Sehnen
Hüllt dich in Traurigkeit ein
Am Ende bleiben Tränen
Verlorne Zärtlichkeit
Heut stehst du vor den Scherben
Deiner glücklichsten Zeit

Du hast ihm sosehr vertraut
Du hast fest auf ihn gebaut
Deine ganze Kraft hast du gegeben
Nein du glaubtest nie daran
Dass er dich verlassen kann

Doch dein Traum zerbricht
Und die schmerzende Wahrheit
Sie zieht ihre Spur in dein Gesicht
Und die Einsamkeit
Nimmt den Platz in dir ein
Der von ihm so erfüllt war

Am Ende bleiben Tränen
Die man aus Liebe weint
Ein unerfülltes Sehnen
Hüllt dich in Traurigkeit ein
Am Ende bleiben Tränen

Und du fühlst dich so verlorn
Jeder Tag ist tod geboren
Weil du weißt
Es gibt für euch kein Morgen mehr
Manchmal spürst du ihn bei dir
So als wäre er noch hier

Doch dein Traum zerbricht
Und die schmerzende Wahrheit
Sie zieht ihre Spur in dein Gesicht
Und die Einsamkeit
Nimmt den Platz in dir ein
Der von ihm so erfüllt war

Am Ende bleiben Tränen
Die man aus Liebe weint
Ein unerfülltes Sehnen
Hält sein Bild in dir wach
So wie du ihn geliebt hast

Am Ende bleiben Tränen
Und Zweifel jede Nacht
Die Schuld nur ihm zu geben
Wäre leicht
Doch du fragst welche Fehler hast du gemacht